



Fuchsienbrücke im Pückler-Park

Die Fuchsienbrücke im Blauen Garten des berühmten Parks in Bad Muskau. Fürst Hermann von Pückler-Muskau ließ das Schmuckstück im 19. Jahrhundert in seinem Eisenhüttenwerk in Keula, dem heutigen Krauschwitz, gießen. Das dekorativste Element, der Fuchsientopf, ist Bestandteil der Fürst-Pückler-Gussedition, die das Werk heute anbietet. Welche Produkte noch dazugehören, erfahren Sie auf den Innenseiten.

INFORMATIONEN FÜR UNSERE KUNDEN

www.keulahuettekrauschwitz.de NO. 02|12

Impulse

Keulahütte GmbH



LÖSCHWASSERVERSORGUNG

Sicherheit in Tunnelröhren

Mit ihren Überflurhydranten trägt die Keulahütte zum Feuerschutz in Autobahntunneln bei.

Autofahrer auf der Bundesautobahn A4 werden ihn sehnsüchtig erwarten, den noch im Bau befindlichen Jagdbergtunnel westlich von Jena. Er ist 3,1 Kilometer lang und unterquert eine Muschelkalk-Formation zwischen den Tälern der Flüsse Ilm und Saale. Mit dem Bau des Tunnels wird ein Engpass auf der Autobahn A4 beseitigt. Baustart war am 25. September 2008. In den nachfolgenden Monaten wurde der Berg für die Röhren durchstoßen.

Ein wichtiger Faktor für die hohen Sicherheitsansprüche ist die Gewährleistung des Feuerschutzes in einem solchen Bauwerk. Insgesamt 48 Hydranten, die für den Tunnel benötigt werden, produziert und liefert die Keulahütte Krauschwitz. Im April dieses Jahres verließen die ersten die Gießerei. Diese Überflurhydranten sind DVGW-zugelassene Armaturen der Nennweite 80. Sie verfügen über eine doppelte Absperrung und haben eine Rohrdeckung von 1,25 Metern. Bis zum Eröffnungstermin im Jahr 2014 werden durch die Keulahütte die weiteren Überflurhydranten sowie diverse



Technische Sonderlösung für Hydrantenentwässerung in Straßentunneln

DER JAGDBERGTTUNNEL

Die in den 1930er-Jahren gebaute Trasse entspricht mit ihrer derzeitigen Verkehrsbelastung von über 50.000 Kraftfahrzeugen am Tag nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Notwendig wurde der Tunnel zudem aus folgenden Gründen:

- extreme Steigungen des bisherigen Straßenverlaufs
- ungünstige Sichtverhältnisse in den Kurvenbereichen
- hohe Lärm- und Schadstoffbelastungen für nahe Siedlungsbereiche
- ein benachbartes Natur- und Vogelschutzgebiet.

Formstücke geliefert. Eine Besonderheit ist die Entwässerung der Armatur. Durch die werkseitige Vormontage eines Entwässerungswinkels kann in der Tunnelröhre das Wasser beim Schließen des Hydranten in das dazu vorgesehene Rohrsystem abgeleitet werden. Diese Variante der Entwässerung der Hydranten setzt die Keulahütte bereits in anderen Thüringer Straßentunneln technisch um. Dazu gehören der „Pörzberg Tunnel“ bei Schaala, der „Schmücke Tunnel“ bei Sömmerda sowie der Tunnelbau der A4 in der Ortslage Jena und im Außenbereich des „Heidkopftunnels“ der Autobahn 38.

Bänke der Fürst-Pückler-Gussedition luden Besucher des Küchengartenfestes im historischen Park in Bad Muskau ein, Neuigkeiten auszutauschen. Aus einer Zeitung erfuhren sie Anekdoten, die zum Schmuzzeln über den Landschaftsgärtner, Schriftsteller und Lebenskünstler Fürst Pückler animierten.



EDITORIAL

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,



wissen Sie, wie dick ein 5-Euro-Schein ist? Richtig, etwa 0,1 Millimeter. Bei 10 Stück ist es dann ein Millimeter. Die Gesamtschulden oder Zahlungsverpflichtungen unseres Vaterlandes betragen derzeit rund 2 Billionen Euro. Das sind 2 Millionen Millionen Euro, ausgeschrieben 2.000.000.000.000 Euro. Wenn nun etwa 10.000 solcher 5-Euro-Scheine einen Meter ergeben, sind das 50.000 Euro pro Meter. Der Schuldengeldstapel ist $2.000.000.000.000 : 50.000 = 40.000.000$ Meter hoch. Das sind schlichte 40.000 Kilometer 5-Euro-Scheine. Anders gesagt: Mit unseren Schulden bandagieren wir die Erde am Äquator mit aufgestellten 5-Euro-Scheinen – $40.000 : 40.000$ – komplett einmal. Wie man aus der Schule weiß, führt der Äquator über weite Strecken über den Südatlantik, den Indischen Ozean und den Pazifik. Es bleibt zu hoffen, dass unsere Finanzflickschuster in Berlin die Aktion nicht trockenen Fußes und Auges überstehen, weil sie sicher auch nicht genau wissen, wo Wasser und wo Land ist. Oder sollte ich mich doch täuschen?

Nach diesem Einführungsmuntermacher zur VEM. Die Geschäftsführung schließt die Planungsarbeiten für das Jahr 2013 ab. Wir erwarten einen Rückgang der Aufträge bis zu 5 Prozent. Dies gilt schon jetzt für die VEM-motors-Standorte Zwickau und Wernigerode. Für das Sachsenwerk in Dresden erwarten wir eine Verschlechterung der Auslastung ab Juli 2013. Die Keulahütte wird sich nach der Produkterweiterung leicht positiv entwickeln, ebenso VEM transresch.

In der Keulahütte sehe ich die Entwicklung jetzt positiver. Zeichnungsgebundener Guss auch mit hochduktilen Guss bis minus 50 Grad Celsius neben dem Programmguß wird uns in Krauschwitz weitere Verbesserung bringen. Gemeinsam sind Gesellschafter und Belegschaft zusammengerückt, konnten die Hürden überwinden. Nachdem Wettbewerber teils aufgekauft oder strukturell umgebaut wurden, sind wir eine verlässliche Konstante im europäischen Markt, was der Kunde honoriert.

Ich danke unseren Kunden für ihre Treue und den Belegschaften für ihre Loyalität und Tatkraft.

Ihr Freiherr von Rothkirch

ARCHITEKTURGUSS

Küchengartenfest im Pückler-Park Bad Muskau

Die Keulahütte präsentierte ihre Fürst-Pückler-Gussedition an historischem Ort.

Architekturguss wird am Verhüttungsstandort Keula, dem heutigen Krauschwitz, seit Anfang des 19. Jahrhunderts gefertigt. Markantes Beispiel ist die wohl berühmteste Brücke jener Zeit, die Fuchsienbrücke im Blauen Garten des Fürst-Pückler-Parks in Bad Muskau (Foto Seite 1). Ihr Hauptgestaltungselement, der Fuchsientopf, gehört heute zur Fürst-Pückler-Gussedition der Keulahütte Krauschwitz.

Hingucker und Ruheplatz

Diese Edition umfasst noch weitere Schmuckstücke. Ein Zaunmodul wurde eigens in Anlehnung an eine historische Zaunanlage im Branitzer Pückler-Park in Cottbus gestaltet. Von besonderem Wert sind die Straßenlaternen, früher unter dem Begriff Kandelaber bekannt. An richtiger Stelle platziert, vermitteln sie noch heute das

Flair vergangener Jahrhunderte, wie ein Lieferkatalog des Eisenhüttenwerkes Keula von 1880 belegt. Ferner gehört eine Auswahl historischer Poller zum Sortiment. Abgerundet wird die Kollektion durch drei Varianten von Parkbänken nach historischem Vorbild. Darunter befindet sich auch das Modell der Pücklerbank aus dem fürstlichen Park in Bad Muskau. Das Modell „Keula“ war und ist vermutlich die verbreitetste Park- und Gartenbank der Lausitz. Dank ihrer hohen Lebensdauer haben sie sicherlich schon viele Generationen genutzt, wohl ohne deren historische Herkunft zu kennen.

Dieses kleine, feine Programm befand sich bisher unverdient im Dornröschenschlaf. Unsere neue Internetseite www.fürst-pückler-gussedition.com sowie ein Flyer sollen Abhilfe schaffen.

Dafür bot das zweite Septemberwochenende im Fürst-Pückler-Park Bad Muskau eine gute Gelegenheit. Ein Küchengartenfest lud unter dem Motto „Genießen wie Fürst Pückler“ ein. Tausende Besucher von nah und fern ließen sich dieses Event nicht entgehen. Neben Handwerksständen und kulinarischen Köstlichkeiten wurden den Besuchern kulturelle Beiträge sowie Ausstellungen geboten.

Die Keulahütte präsentierte sich zu diesem Genussfestival mit ihrer Fürst-Pückler-Gussedition und stellte mit einem Flyer die entsprechende Produktpalette vor. Besucher lernten nicht nur die attraktiven Erzeugnisse kennen, sondern waren auf den Bänken auch zum Ausruhen eingeladen. Der Schauplatz erhielt für das Küchengartenfest den Namen „Gerüchteküche“. Kein Gerücht ist, dass dieses Event den Geschmack der Besucher und Händler traf.



Ihre Fürst-Pückler-Gussedition präsentierte die Keulahütte im September zum Küchengartenfest im Muskauer Park.



DVGW-ARBEITSBLATT GW336

Standardisierungskonzept für Armaturen

Schnittstelle für Betätigungselemente bei erdverlegten Absperrarmaturen wird vereinheitlicht.



Schnittstellen zwischen Armatur und Einbaugarnitur sind sensible Bereiche, die exakt geregelt werden müssen. Das DVGW-Arbeitsblatt GW 336 „Erdeinbaugarnituren – Teil 1: Standardisierung der Schnittstellen zwischen erdverlegten Armaturen und Einbaugarnituren“ vom September 2010 befasst sich ausführlich mit der Vereinheitlichung dieser Schnittstelle verschiedener erdverlegter Armaturen in der Gas- und Wasserverteilung.

Zu diesen Armaturen gehören auch Absperrschieber im Nennweitenbereich DN 40 bis DN 300. In dem genannten Arbeitsblatt werden Festlegungen zu Armaturenabgang, Einbaugarnitur und Verbindungselement zwischen Armatur und Einbaugarnitur getroffen. Der Grundgedanke des Standardisierungskonzeptes ist, dass der Lieferant der Armatur einen einheitlichen Anschluss (Innenvierkant) für die Aufnahme der Betätigungsverlängerung der Armatur (Einbaugarnituren-Vierkant) zur Verfügung stellt. Dies kann mit einer Kuppelmuffe erfolgen. Bei Verwendung des Systems Kuppelmuffe gehört diese, inklusive der Verbindungselemente, zum Lieferumfang des Armaturenlieferanten.

Einbaufertig zum Kunden

Im Zuge der Umsetzung von GW 336-1 ist künftig in der breiten Anwendung von erdverlegten Absperrarmaturen nur mit drei verschiedenen, universell einsetzbaren Einbaugarnituren auszukommen. Durch die Standardisierung der Schnittstelle sollen sich langfristig folgende Vorteile einstellen: Reduzierung der Herstellungskosten; Reduzierung der Lagerhaltungskosten; Reduzierung der Instandsetzungskosten; Qualitätsverbesserung und daraus resultierend weniger reparaturanfällige Systeme.

Alle Keula-Schieber können entsprechend dem aktuellen DVGW-Arbeitsblatt GW336 ausgeführt und einbaufertig zum Kunden geliefert werden. Um die Forderungen dieser Vorschrift zu erfüllen, wird der Schieber mit einem Adapter (Material: PP) zur Aufnahme des Hülsrohres der Erdeinbaugarnitur sowie der entsprechenden Kuppelmuffe komplettiert. Die Kuppelmuffe wird gefertigt in den Ausführungen:

- Hybridkuppelmuffe (Material: Zinkdruckguss mit faserverstärkter Kunststoff PA6) zur thermischen und elektrischen Entkopplung der Einbaugarnitur von der Armatur, optimiert auf Passgenauigkeit und Korrosionsschutz, oder
- Kuppelmuffe verzinkt.

Befestigt wird sie auf der Schieberspindel mit einem Kerbstift aus dem Material A2.



Das obere Foto zeigt einen Schieber mit Hybridkuppelmuffe. Auf dem unteren Foto ist der Schieber mit Kuppelmuffe verzinkt zu sehen.

ZERTIFIKAT

Verbrauch von Energie mit System

Das Thema „Nachhaltigkeit“ beinhaltet viele Punkte – für die Keulahütte als Gießerei steht hier an erster Stelle der sinnvolle Energieverbrauch. Der Betrieb wird in den nächsten Monaten ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2011 einführen. Die Mitglieder des Energieteams wurden extern geschult. Alle betreffenden Mitarbeiter erhalten eine interne Schulung. Parallel dazu erfolgt die Ermittlung und Auswertung der Energieverbräuche und die Erstellung von Kennziffern.

Ziel der Keulahütte ist es, bis zum Ende des I. Quartals 2013 das Zertifikat zu erhalten.

IMPRESSUM

Herausgeber: VEM

Verantwortlich:

Sabine Michel, Öffentlichkeitsarbeit

Pirnaer Landstraße 176, D-01257 Dresden

☎ +49 351 208-1001

michel@vem-group.com

Redaktion:

Petra Klingebiel ☎ +49 3577 154-260

Karin Hanig ☎ +49 351 85367-16

Gestaltung:

KOMMUNIKATION SCHNELL GmbH, Dresden

Redaktionsschluss:

27. September 2012

Fotos:

Angelika Wuntke, Keulahütte Krauschwitz

Druck:

Druckerei Vettors GmbH & Co. KG





Der jetzt erschienene zweite Band der Chronik (r.) schreibt die Geschichte der Eisenverhüttung in der Oberlausitz fort, indem er den Fokus auf die Keulahütte und bis in unsere Tage legt.

MESSEN

Markt mit Potenzial

An der ECWATECH 2012 in Moskau nahm die Keulahütte mit eigenem Stand teil.

Ihr Programm an Armaturen, Formstücken und Dienstleistungen für die Wasserwirtschaft Russlands und angrenzende GUS-Staaten präsentierte die Keulahütte Krauschwitz vom 5. bis 8. Juni 2012 in der russischen Hauptstadt. Die Fachmesse ECWATECH in Moskau ist nach Angaben der Veranstalter die bedeutendste Wassermesse im gesamten russischsprachigen Raum. Sie bietet einen Markt mit strategischem Potenzial für unser traditionsreiches Gießereunternehmen. Neben den

Keulahütte-Qualitätsarmaturen Absperrklappe und Keilschieber stand als neues Produkt der GOST Hydrant im Mittelpunkt des Interesses. Eine Zusammenarbeit vor allem mit dem Zentrum Moskau, aber auch mit Regionen wie dem Ural, Russlands Süden, Kaliningrad und Sibirien steht in Aussicht. Zweites Standbein im russischen Markt ist neben dem laufenden Armaturengeschäft das Segment Kundenguss. Hier konnte während der Messe ein erster Auftrag verbucht werden.



Mit eigenem Messestand war die Keulahütte auf der ECWATECH 2012 in Moskau vertreten und konnte zahlreiche Kundenkontakte sowie einen ersten Auftrag im Segment Kundenguss verbuchen.

IFAT 2012

Als der Messeplatz für Aussteller und Besucher der Branche hat sich wiederum die IFAT 2012 erwiesen. Die Keulahütte konnte sehr gute Gespräche führen. Das Ziel, die Produktparten Absperrklappen sowie Absperrschieber für den Abwasserbereich weiter in den Fokus der Kunden zu rücken, wurde dabei erreicht. Auch

im internationalen Geschäft wird die Marke Keulahütte als Qualitätsprodukt wahrgenommen.

Eine durchweg positive Resonanz gab es von den Kunden. Das ist ein hoher Maßstab für den Bestand der Messe Wasser Berlin, die wohl kaum noch eine Bedeutung erlangen kann.

Die Keulahütte wird sich künftig auf folgende nationale Ausstellungen konzentrieren: Oldenburg, 7./8. Februar 2013; München, 5. bis 9. Mai 2014.

TRADITION

Neue Chronik der Keulahütte ist da

Mit neuen Fakten und alten Dokumenten ist die Geschichte des Standortes Keula fortgeschrieben worden.

Eine Vielzahl wissenschaftlicher Publikationen berichtet über Zentren des Bergbaus und des Hüttenwesens. Einzelstudien gab es dagegen nur über die 600-jährige Geschichte der Eisenverhüttung in der Lausitz. Mit dem Buch „Rennherd – Hammer – Hüttenwerk. Die Geschichte des Oberlausitzer Eisens“ legten die Autoren Wolfgang Koschke und Dr. Steffen Menzel erstmalig eine wissenschaftlich fundierte und detaillierte Untersuchung der Eisenverhüttung in der Oberlausitz vor (unser Foto: links). Das Titelbild dieses Buches zeigt das Eisenhüttenwerk in Keula um 1850. Es ist der letzte heute noch produzierende Gießereibetrieb am Standort eines ehemaligen Hammerwerkes. Mit dem Erscheinen dieses Buches lag der Gedanke nahe, für einen interessierten Leserkreis die Geschichte des Standortes Keula zu erschließen. Sie umfasst die Jahrhunderte lange Entwicklung vom Eisenhammer über das Eisenhüttenwerk bis zur heutigen Gießerei Keulahütte.

Unbekannte Fakten aufgespürt

So kam es zum Teil 2 des Buches mit dem Titel „Keulahütte. Eisenhammer – Hüttenwerk – Giesserei“ (unser Foto: rechts). Von entscheidender Bedeutung war, dass wiederum Wolfgang Koschke als Autor gewonnen werden konnte. Ihm gelang es, eine Fülle bisher unbekannter Fakten, Dokumente, historischer Karten und Schriftverkehr aufzuspüren und auszuwerten.

Im Jahr 1990 erarbeitete ein Autorenkreis die Chronik in der Annahme, dass die Keulahütte 550 Jahre alt wäre. Trotz intensivsten Studiums aller Quellen ist jedoch der Gründungszeitpunkt des Eisenhammers zu Keula bis heute nicht bekannt. Das älteste, zwischenzeitlich aufgefundene Dokument im Rahmen der Studien zur Erarbeitung der neuen Chronik ist datiert auf den 3. September 1513. Es enthält eine Schuldeintragung gegen den damaligen Hammermeister Melcher Schober in Keula. Wir können jedoch davon ausgehen, dass der Hammer noch mindestens 200 Jahre älter ist.

Erstmalig sind in dieser Chronik auch die umfassenden wirtschaftlichen Veränderungen seit der deutschen Wiedervereinigung dargestellt. Die Keulahütte hat insbesondere in diesem Zeitabschnitt ihre Fähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt, auf veränderte Marktsituationen zu reagieren.